

# Polaer Tagblatt

erscheint täglich, ausgenommen Montag, zur 6 Uhr sechz. — Abonnements und Entsendungen (Ausserhalb) werden in der Verlagsbuchhandlung Jos. Kemptic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Kunden werden von allen größeren Einrichtungsbüros überwommen. — Insätze werden mit 80 h für ein Areal gehaltene Zeitungen, Stellunternehmen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein prospektisch gehaltenes Blatt im leichten Anzeiger mit 5 Heller, ein steigendes mit 5 Heller berechnet. Für dagegen wird jedoch eingekürzte Preise wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden jenseits der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugbedingungen: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 80 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — — — Preis der einzelnen Nummer 5 h. — Einzelverschlag in allen Provinzen. — — —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Direkt und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Dienstag 29. Oktober 1912.

= Nr. 2314. =

## Die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze.

Einnahme von Uestküb durch die Serben. — Skutari gefallen. — Mitrovica von den Serben besetzt. — Weitere Erfolge der Griechen und Bulgaren.

### Die bulgarisch-türkischen Kämpfe.

#### Der Fall von Kirkilisse.

Konstantinopel, 27. Oktober. (8½ Uhr abends.) Über die bisher nicht offizielle Route bei Kirkilisse verlautet aus sicherer Quelle folgendes: Die aus der 3. und 16. Division sowie einem unabhängigen Korps, im ganzen aus sechs Divisionen bestehenden türkischen Truppen waren nördlich und nordöstlich von Kirkilisse bei Petra aufgestellt. Der Angriff der Bulgaren begann am 22. b. und dauerte unter heftigem Artilleriefeuer bis zum 23. Gegen 4 Uhr begann ein fluchtartiger Rückzug der ganzen türkischen Armee. Nur eine Division, unter dem Obersten Hilm, bewies eine heldenmäßige Haltung, indem sie den Rückzug deckte. Ein Teil, der Armee soll sich nach Bunar Hisar zurückgezogen haben. Später trafen die an der Küste des Schwarzen Meeres bei Iznada unter General Torgut Scheset Pascha gelandeten Truppen ein, welche die Armee bedeutend verstärkten.

Konstantinopel, 27. Oktober. "Terşumani Hallikat" erfährt, daß einige Bulgaren in dem Augenblick verhaftet wurden, als sie auf den Eisenbahnschienen bei Baba Eskri eine Bombe niedergelegt.

#### Die Sündenhölle für Kirkilisse.

Konstantinopel, 27. Oktober. Der ägyptische Prinz General Uzziz Pascha, der beim Rückzug von Kirkilisse die Kavallerie kommandierte, sowie der Gouverneur von Kirkilisse und einige Offiziere wurden hierher gebracht unter der Beschuldigung, die Flucht der Armee verschuldet zu haben. Sie wurden im Kriegsministerium interniert. Auf Anordnung des Kriegsministers wurden heute 200 Soldaten aus demselben Grunde freigesetzt.

#### Die Kämpfe vor Adrianopel.

Konstantinopel, 27. Oktober. Einer Depeche zufolge, die im Kriegsministerium eingetroffen sein soll, hätten die Türken die besetzte Stellung von Marash im Osten von Adrianopel wieder erobert. Man erwartet die Bestätigung dieser Meldung durch eine amtliche Bekanntmachung.

### Goldfieber.

Roman von Edmund Miche.

Schließlich ergriff Myra das Wort, leise und sanft, ohne ihr Gesicht zu erheben.

Dorothee und Erich sind in guten Händen, sagte sie. Frau Mac Intyre bleibt die Nacht über bei uns. Ich wußte, daß Sie in Sorge und Kummer sind und dachte mir, daß niemand bei Ihnen sei. So kam ich zu Ihnen, Mütterchen!

Ich danke dir mein Kind, antwortete Frau Esteess mit einem tiefen Seufzer und zog bei diesen Worten das Mädchen zärtlich an ihr Herz.

Ich will Ihnen alles erzählen, gleich jetzt, fuhr Myra fort. Ich liebe ihn und er liebt mich. Ich liebe ihn schon lange — so lange schon — vom ersten Tag an, wo ich höher kam. Aber erst seit gestern abend weiß ich, daß auch er mich liebt, und ich war so glücklich — oh, ich war so glücklich!

#### Die Bulgaren vor Baba Eskri.

Sofia, 28. Oktober. Den letzten Meldungen zufolge sind die Bulgaren bis Baba Eskri vorgedrungen und haben einen türkischen Eisenbahnhalt mit Munition abgeschnitten.

#### Der Sultan reist nach dem Kriegsschauplatz?

Konstantinopel, 27. Oktober. Die Meldung, daß sich der Sultan nach dem Kriegsschauplatz begeben werde, ist verfrüht. Es ist diesbezüglich noch kein Besluß gefasst worden.

#### Die serbisch-türkischen Kämpfe.

##### Die Schlacht bei Kumanovo.

Bograd, 27. Oktober. Nach einem amtlichen Berichte rief die Bedienstet der Angriffe der serbischen Truppen unter den türkischen Truppen bei Kumanovo eine derartige Verwirrung herbei, daß die türkischen Führer jede Gewalt über ihre Truppen verloren und der Rückzug in eine wilde Flucht nach zwei entgegengesetzten Richtungen ausartete. Prinz Arsen nahm mit der serbischen Kavallerie die Verfolgung des Feindes auf. Die Türken ließen die Geschütze zurück und retteten nur die Bespannung, indem sie die Stränge durchrissen.

Bograd, 28. Oktober. Gegenüber der von einem ausländischen Blatte gebrachten, aus nicht serbischer Quelle stammenden Meldung, wonach bulgarische Truppen die Schlacht bei Kumanovo gerettet hätten, wird von serbischer amtlicher Seite festgestellt, daß den Sieg einzigt und allein die serbische Armee ohne Beihilfe der bulgarischen Truppen errungen habe. Ebenso unrichtig ist die aus gleicher Quelle stammende Meldung, wonach bei den bulgarischen Erfolgen die serbische Artillerie die Hauptrolle gespielt hätte. Diese tendenziösen Nachrichten verfolgen den durchsichtigen Zweck, unter den verbündeten Balkanstaaten Zwietracht zu säen.

#### Die Einnahme von Uestküb.

Bograd, 28. Oktober. Einer amtlichen Meldung aus Branje zufolge sind die serbischen Truppen Samstag um 6 Uhr abends in Uestküb eingeschossen. Die Türken zogen sich unter Zurücklassung von Munition und

Proviant in größter Unordnung gegen Beles (Koprili) und Telovo zurück.

In Uestküb fanden die serbischen Truppen 18 Haubitzen mit Munition und zwei Feldgeschütze vor.

Die Gesamtzahl der von den Serben bisher erbeuteten Geschütze beträgt 98.

#### Einnahme von Mitrovica.

Bograd, 27. Oktober. Die dritte serbische Armee nahm Mitrovica und den Maiohauß Paß ein und eroberte 15 türkische Geschütze.

#### Die griechisch-türkischen Kämpfe.

##### Weitere Erfolge der Griechen.

Athen, 27. Oktober. (Agence d'Athènes.) Der Generalissimus der Armee im Epirus meldet die Eroberung der Pässe von Euro und Pente Pighadia auf der Route nach Janina.

##### Die Kreter in den Reihen der Griechen.

Athen, 28. Oktober. (Agence d'Athènes.) Ministerpräsident Venizelos hielt bei Gelegenheit der Übergabe einer Fahne an das kretische Freiwilligenregiment eine Rede, worin er sagte, er sei überzeugt, daß die Kreter bis zum letzten Blutströpfchen kämpfen werden, um ihren unterdrückten Brüdern die Freiheit wiederzugeben. Der Ministerpräsident sprach den Wunsch aus, die überreichte Fahne möge mit Ehre und Ruhm bedeckt zurückkehren. Das kretische Regiment ist abends nach dem Kriegsschauplatze abgegangen.

#### Eine Botschaft des Königs.

Athen, 28. Oktober. (Agence d'Athènes.) Der König hat an den Ministerpräsidenten folgende Botschaft gerichtet: Ich sende Ihnen meine Grüße von Koszani. Ich bin stolz auf die Armee, die von meinem geliebten Sohne, dem Kronprinzen, kommandiert, sich ihres geliebten Vaterlandes würdig erwiesen hat und mit voller Begeisterung dorthin zieht, wohin Ehre und Pflicht sie ruft.

#### Freiwillige von den Negäischen Inseln.

Athen, 28. Oktober. Dreihundert Freiwillige sind von den Negäischen Inseln hier

eingetroffen. Auf Kypre, Kalmnos und anderen Negäischen Inseln fanden Meetings statt, in denen gegen die Rückgabe der Inseln protestiert und die Autonomie der Inseln verlangt wurde.

#### Einschaltung von Zivilbehörden.

Athen, 28. Oktober. Agence d'Athènes meldet: Über Befehl des Generalissimus sind in den eroberten Gebieten Zivilbehörden eingesetzt worden.

#### Der Nachschub aus Amerika.

New York, 28. Oktober. Im Laufe der letzten Woche sind 11.000 Griechen und 400 Serben nach ihrer Heimat abgezogen.

#### Die montenegrinisch-türkischen Kämpfe.

##### Vor Saloniki.

Skopje, 28. Oktober. Der Angriff auf Skutari dauert fort.

Skopje, 28. Oktober. Die Brigade Bulatic ist bis zur Höhe Rosoj avanciert und hat damit eine wichtige Stellung vor Skopje bezogen.

#### Skutari in den Händen der Montenegriner.

Getine, 28. Oktober. Nach Mitteilungen, die offiziell noch nicht bestätigt sind, haben die montenegrinischen Truppen das Fort Tarabos genommen und Skutari besetzt. Auf beiden Seiten gab es große Verluste.

#### Rumänien und die Kriegslage.

Bukarest, 27. Oktober. Nach Bekündigung des neuen Ministeriums hielt König Carol an die Minister folgende Ansprache: Ich begrüße die Bildung der neuen Regierung mit lebhafter Befriedigung, insbesondere unter den gegenwärtigen ernsten Verhältnissen. Diese Verhältnisse legen uns die Pflicht auf, wichtige Beschlüsse zu fassen. Nur eine starke Regierung, die sich auch auf das Vertrauen des Landes stützt, kann den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Glücklicherweise hat sich eine solche Regierung gebildet. Seit Beginn des Krieges sind aller Augen auf uns gerichtet. Rumänien gewinnt ein noch größereres Ansehen im Hinblick auf die wichtige Rolle, die ihm zufallen wird. Stellen

wurde ihr dieses Bewußtsein zu einem wunderbaren Balsam für ihr eigenes wundes und gemartertes Herz.

Ein mächtiger Friede senkte sich auf Frau Esteess herab. Als sie in ihrer unverstehlichen Angst allein gewesen, hatte sie beinahe die Hoffnung verloren, wie die kindlosen Opfer einer Feuerbrunst, die sich händernd, ohngezogen, zu wissen was sie tun, in den erstickenden Rauch und die verzehrenden Flammen werfen. Aber nunmehr wirkte diese Bitte um Mitteid und Zuwendung wie ein geistiges Anregungsmittel auf sie. Wenn die jungen Liebenden durch ihre Hilfe glücklich werden könnten, war ihr eigenes Lebenswerk sicher noch nicht beendet.

Und dein Vater? fragte sie schließlich. Was sagt er zu all diesen Dingen, liebe Myra?

Gestern abend war er ganz zufrieden damit. Er sprach mit solcher Wärme und Bewunderung von ihm. Es hätte fast scheinen können, als ob er mich bitten, ihn zu lieben. Aber jetzt ist alles verändert — alles

vorbei! Ich soll Clarence lange, lange nicht mehr sehen — ich soll nicht einmal mehr an ihn denken — bis — bis — oh, Sie wissen es, Sie können sich's denken — bis all dieses Unglück vorübergegangen sein wird.

Und trotzdem bist du hiergekommen — in Clarence's Haus?

Das Mädchen richtete sich auf; ihr Gesicht strahlte in aufrichtiger Hoffnung und Überzeugung.

Tatwohl, ich kam höher, weil Kummer und Sorgen Sie bedrücken Sie beide: Sie und Clarence — Kummer und Sorgen, die Sie niemals verdient haben. Und ich werde bei Ihnen bleiben, was Papa auch dazu sagen mag. Aber er ist ja so gut, so freundlich; er wird mir nicht das Herz brechen und uns während dieser traurigen Tage trennen wollen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Kautschukstempel!

liefer schnell und billig Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carlo 1.

wir die Erörterung der inneren Fragen in den Hintergrund und beschäftigen wir uns mit der kritischen Lage des Landes, die schwierig ist, der aber unsere militärische Kraft und die Würde des Staates die Stirne zu bieten wissen wird.

**B u l a r e s t.** 26. Oktober. Das neue Kabinett steht unter dem Präsidium des Senators L. Majoresco, der auch das Portefeuille des Außenwesens wieder übernimmt, das er bisher inne hatte. Tole Jonescu wurde zum Minister des Innern und der frühere Minister des Innern, Deputierter Al. Marghiloman, zum Finanzminister ernannt. General Gorjan übernahm das Kriegsministerium. Von den Ministern gehören vier der konservativen und vier der demokratischen Partei an.

### Negypten für die Türkei.

**R o n s a n t i n o p e l,** 28. Oktober. "Sahab" meldet: Nachdem die Pforte der ägyptischen Regierung vom Abbruch der Beziehungen der Türkei zu den Balkanstaaten Mitteilung gemacht hatte, brach die ägyptische Regierung die Beziehungen zu diesen Staaten ab und ließ den Konsuln die Pässe zurückstehen. Sodass die Möglichkeit eines Angriffes der griechischen Flotte behindert sein wird, wird die ägyptische Regierung, falls die Pforte es als notwendig bezeichnen wird, 18.000 Mann auf den Kriegsschauplatz entsenden.

### Die österr.-ungar. Sanitätsexpedition im Bulgarien.

**S o f i a,** 28. Oktober. Die österreichisch-ungarische Sanitätsexpedition und Sanitätsprofessor von Hohenegg sind heute hier eingetroffen. Die Expedition wird morgen nach Ruse abgehen.

### Die diplomatische Lage.

Die bisherigen militärischen Erfolge der Balkanstaaten gegenüber der Türkei rücken den Zeitpunkt einer europäischen Intervention immer näher. Auf den Vorschlag Boincarés hin haben die Mächte sich bekanntlich entschlossen, den Balkankrieg zu lokalisieren, das heißt in die militärischen Operationen nicht einzugreifen, territoriale Veränderungen auf der Balkanhalbinsel jedoch nicht zuzulassen. Auch die Balkanstaaten begannen den Krieg mit der Sicherung, dass es ihnen nur um die Herbeiführung von Reformen in den europäischen Vilajets und nicht um Ländereiverwerbung zu tun sei, allein schon 48 Stunden nach der Kriegserklärung erklärten die leitenden Staatsmänner der Balkanstaaten, dass der Sandschak-Novibazar zu Montenegro, Altserbien mit einem Zugang zum adriatischen Meer zu Serbien und Kreta zu Griechenland geschlagen werden, Bulgarien aber eine starke Gebietserweiterung gegen Mazedonien erhalten werden. Der Anspruch auf Konstantinopel wurde noch nicht geltend gemacht.

Frankreich und Russland werden nun als jene beiden Staaten, die das auf die Lokalisierung des Balkankrieges abzielende Einvernehmen der Großmächte zustandegebracht haben, in dem Augenblick, einer Intervention nachgemäß, den Versuch machen, einerseits von der Türkei materielle Garantien für die Durchführung von Reformen zu erwarten, andererseits aber die Balkanstaaten zur Aufrechterhaltung des territorialen Status quo zu bewegen. Sollten nun die militärischen Erfolge der Balkanstaaten bis zum Zeitpunkt der Intervention angekündigt haben, dann ist anzunehmen, dass sie sich den Vorstellungen Frankreichs und Russlands nicht fügen und auf der Vergrößerung ihres Gebietes bestehen werden. Es ist nun nicht anzunehmen, dass Frankreich und Russland darauf mit der Anwendung von Zwangsmitteln antworten, sondern erklären werden, dass sie außer Stande sind, den Willen der Großmächte im Sinne der Aufrechterhaltung des Status quo Geltung zu verschaffen. Damit wäre aber natürlich die Abmachung betreffend der Lokalisierung des Krieges hinfällig, geworden und auch Österreich-Ungarn seines Versprechens, in den Gang der Ereignisse nicht einzugreifen, entbunden; damit wäre aber auch der kritische Moment in der Entwicklung der Balkankrise gekommen, nämlich jener Augenblick, wo wie Graf Berchtold in der Delegation erklärte, Österreich-Ungarn genötigt wäre, seine Existenzinteressen auf der Balkanhalbinsel unter allen Umständen wahrzunehmen. Es handelt sich dabei nicht nur um die Verhinderung territorieller Machtverschiebungen im Sandschak-Novibazar, sondern in der ganzen österreichisch-ungarischen Interessenzone und so wenig Österreich-Ungarn auch nur ein Dorf innerhalb dieser Zone in Besitz zu nehmen wünscht, ebenso sehr muss es wünschen, dass es nicht in die Hände Montenegros oder Serbiens fällt.

Da Frankreich und Russland es waren, die die Einigung der Mächte auf Grund der Er-

haltung des Status quo, herbeiführten, könnte von ihnen logischerweise ein Einspruch gegen eine Aktion Österreich-Ungarns im Sinne der Erhaltung des Status quo, wenigstens in seiner Interessenzone, zwar nicht erwartet werden (könte! b. R.) Was aber Italien betrifft, so wird man nicht irren, wenn man annimmt, dass die Konferenzen von Pisa vornehmlich der Klärstellung der Absichten Italiens im Falle einer österreichisch-ungarischen Intervention gegolten haben. — Bekanntlich wurden bereits vor längerer Zeit die Interessensphären Österreich-Ungarns und Italiens auf der Balkanhalbinsel abgegrenzt. Inzwischen sind aber in Racconigi neue Abmachungen Italiens mit Russland betreffend die Ordnung der Dinge auf der Balkanhalbinsel erfolgt und so dürfte es sich in Pisa im wesentlichen darum gehandelt haben, festzustellen, wie diese Abmachungen zu harmonisieren und mit den österreichisch-ungarischen Bedürfnissen in Einklang zu bringen sind. Obgleich nun augenblicklich die italienische Interessensphäre, Albanien durch die Entwicklung der Dinge auf der Balkanhalbinsel nicht unmittelbar bedroht ist, verschließt man sich auch in Italien nicht der Erkenntnis, dass eine Aufteilung der europäischen Türkei, und auf diese zielen die Gebietsforderungen der Balkanstaaten ab, auch Albanien aus der italienischen Interessensphäre rücken müssten. Italien hat also kein Interesse an grundstürzenden territorialen Verschiebungen auf der Balkanhalbinsel. Es muss vielmehr wünschen, dass besonders im Westen die Verhältnisse im wesentlichen ungeändert bleiben, ganz abgesehen davon, dass das seinerzeitige österreichisch-italienische Balkanabkommen auf die Erhaltung des Status quo in der italienischen und in der österreichisch-ungarischen Interessensphäre beruht. Entsprechen die Vereinbarungen von Pisa dem, dann darf man es für wahrscheinlich halten, dass auf der diplomatischen Intervention folgenden europäischen Konferenz gelingen wird, die Verhältnisse auch im Westen der Balkanhalbinsel auf friedlichem Wege zu ordnen und damit weitere Verwicklungen zu vermeiden.

### Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. Oktober 1912.

#### Die Dardanellenfrage.

Obgleich fast jeder Tag neue Anregungen des französischen Ministers Boincaré bezüglich einer Beendigung des Balkankrieges bringt und die Kongressfrage sich noch in den allerersten Anfangsstadien befindet, unterliegt es keinem Zweifel, dass zwischen Petersburg und London bereits über territoriale Fragen verhandelt wird, die auf der Konferenz gelöst werden sollen. Darunter befindet sich auch die Dardanellenfrage, deren Lösung die russische Regierung im Sinne der vollständigen Freigabe der Meerenge auch für Kriegsschiffe fordert. Im Londoner Auswärtigen Amte hat man sich grundsätzlich nicht dagegen ausgesprochen, allein man hat angedeutet, dass England in diesem Falle die Sudabah auf Kreta für sich beanspruchen müsse und erwartet, dass Russland in diesem Falle diese Forderung auf dem Kongress mit allem Nachdruck unterstützen werde.

Die Sudabah ist bekanntlich der beste Hafen, den es auf Kreta gibt und seine Aussiedlung an England würde dessen Position im Mittelmeer nicht nur im Allgemeinen sondern im Besonderen gegenüber Italien stärken, dessen maritime Stellung Frankreich und England nach Beendigung des tripolitanischen Krieges unter allen Umständen schwächer wolle. Aber auch in Petersburg hat diese Forderung Englands verstimmt, weil eine solche Stärkung Englands im Mittelmeer die russische Schwarze Meerflotte England geradezu unterordnen und dadurch für Russland den Vorteil, der ihm die Deffnung der Dardanellen böte, wieder parallelisieren würde.

#### Schulgemeinde und sittliche Erziehung.

Dem vor einigen Tagen erschienenen Buche von Dr. N. Benzing "Die Harmonie zwischen Religions- und Moralunterricht" (Berlin 1912, Verlag für eth. Kultur. Pr. 250 M.), das die Vorträge und Referate einer Reihe von führenden Persönlichkeiten in der heutigen ethischen und schulreformerischen Bewegung enthält — es seien nur Namen wie T. Raub, Jobl, Goull, Gansberg, Marenbergh, Rechert und Langemann genannt — entnehmen wir die folgenden Thesen: „In Schule ist wahrhaft, die Prof. Dr. P. Brodinger zum Verfasser haben. Seine Thesen wollen, so weit dies möglich ist, die Notwendigkeit der Schulgemeinde aus der Natur des Menschen begründen und damit

dem Vorurtheile entgegentreten, als sei die Schulgemeinde nur eine der vielen zufälligen Strömungen in der Pädagogik unserer Tage und werde nach kurzem Bestande wieder verschwinden. Im Gegenteil ist anzunehmen, dass die sittlichen Gedanken, auf denen die Schulgemeinde aufgebaut ist, und die Ziele, denen sie nachstrebt, ihr im Laufe der Zeit die Tore aller Schulen und Erziehungsanstalten öffnen werden. Prof. Prodingers Thesen lauten:

1. Es gibt nichts Stärkeres als den Trieb zum Leben. Jedem Versuche, es in seinem Leben zu beschränken, setzt jedes Wesen den heftigsten Widerstand entgegen; alles Fördernde wird aber begierig aufgenommen.

2. Lustgefühle sind demnach ein Zeichen von Kräftezuwachs, sei dieser physisch oder psychisch; Unlustgefühle zeigen unmittelbar die Schädlichkeit oder Erfolglosigkeit einer Einwirkung bei einem Lebewesen an.

3. Sollen somit Erziehungsmethoden wirksam sein und den Jüngling im Grunde seines Wesens ergreifen, so müssen sie in ihm — letzten Endes — Lustgefühle hervorrufen: auch das Notwendige, das Unlustberechte muß der Erzieher in diesem Sinne, d. h. zu einer Dose von Kraft zu gestalten wissen.

4. Erziehung in Freude zur Kraft — das ist die unerlässliche Grundlage und das notwendige Ziel.

5. Da nur die Betätigung der dem Menschen angeborenen Anlagen Kraft erzeugt, diese aber nur durch den Willen wirksam werden, so folgt daraus, dass die Bildung des Willens die Hauptaufgabe der Erziehung ist.

6. Es muss deshalb unbedingt alles aus der Schule entfernt werden, wogegen sich der Jüngling nur passiv (leidend) verhält oder verhalten darf, und es muss ihm möglichst viel Gelegenheit zur Betätigung seines Willens geboten werden.

7. Weil jedoch der Jüngling in der Schule — so wie der Mensch überhaupt — ein Glied eines Gemeinschafts ist und nur als solches bestehen kann, so muss er für die Gemeinschaft, die Gemeinschaft für ihn erzogen werden.

8. Dies geschieht durch möglichst weitgehende Teilnahme der Jünglinge an der Verwaltung der Schule; erst dadurch, dass die Schüler das Recht erhalten, an der Gestaltung ihres Lebens in der Schule mittätig zu sein, und die Verantwortung mit ihren Lehrern teilen, wird die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Schule ihren erzieherischen Aufgaben genügen könne.

9. Gegenseitige Fürsorge wird somit das oberste Gesetz der Schule, der Erziehung überhaupt. Soll sich diese Fürsorge aber ebenso in die Breite wie in die Tiefe erstrecken, so muss sie einerseits über den Umfang einer Anstalt hinausgreifen, andererseits den Jüngling zur werktätigen Opferbereitschaft auch für seine künftigen Mitgeschöpfe fördern.

10. Da jedoch eine solche Fürsorgetätigkeit stets an die Formen des geselligen (staatlichen) Lebens gebunden bleibt, so ist im Jüngling der Begriff des Menschen- und Staatsbürgertums in möglichster Einheit und Schönheit zu entwickeln, was in der Weise geschieht, dass er in der Gemeinschaft, der er angehört (Schulgemeinde, Schulstaat), die Umrüste eines möglichst vollkommenen künftigen Staates mittätig entwerfen hilft.

11. So wird die Erreichung des letzten Ziels, des Friedens unter den Völkern, angebahnt. Je fester allgemein die Überzeugung wird, dass bei gegenseitiger Liebe und Achtung unserer Vorteile am besten bewahrt, unser Leben am besten geschützt ist, desto sicherer wird auch der Friede sein.

**F M C. Polzner,** der unsere Stadt leider für immer verlassen hat, sagt anlässlich des Scheidens aus der Garnison allen Freunden und Bekannten, bei denen er sich nicht persönlich verabschieden konnte, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

**K. u. K. Militärärzte auf dem Kriegsschauplatz.** Nach Montenegro ist eine Sanitätskolonne des österreichischen Roten Kreuzes unter der Leitung des k. u. k. Oberstabsarztes Dr. Steiner abgegangen. In Podgorica ist ein Feldspital unter dem Kommando des Regimentsarztes Dr. Dürnberger errichtet worden, während eine Sanitätskolonne unter dem Kommando des Regimentsarztes Dr. Schindler nach Podhum zu der gegen Stolzi operierenden Armee dirigiert wurde. Das ungarische Rote Kreuz entsandte vier Militärärzte nach Bulgarien. Von der Marinestation wurde der k. u. k. Linienschiffsarzt Dr. Roth nach Konstantinopel entsendet, wo er die chirurgische Abteilung des österreichisch-ungarischen Nationalspitals, welches seitens des Kuratoriums der türkischen Regierung zur Verfügung gestellt wurde, zu übernehmen hat. Linienschiffsarzt Dr. Roth, Schüler des Prof. Eiselsberg, ist mit dem Lloyd dampfer abge-

gangen. Wie wir erfahren, beabsichtigt Kriegsministerium auch anderen Militärs die geneigt wären den Dienst bei den führenden Nationen zu übernehmen; darum ansehen, Urlaub für die Dauer Kriegskampagne zu erteilen.

**Personales.** Der Kaiser hat die Annahme des Kontreadmirals Mauriz Huber von Warsse nach dem Ergebnis, auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrials als invalid, auch zu jedem Landsturm ungeeignet, in den Ruhestand (mit 1. November 1912; Domizil: Wien) angeordnet; ihm bei dieser Anlass den Orden der neuen Krone 3. Klasse mit Nachsicht der verliehen.

**Velobungen.** Vom k. u. k. Kriegsamt, Marinefaktion, werden mit Decreti: für mehrjährige, vorgängige Dienstzeit der Ober-Maschinistenleiterleiter Klasse Karl Huber; für vorgängige mustergültige Kommandoführung des Marineteamments in Peking der Linienschiffssenant Karl Löwe.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommunikation ist S. M. Schiff "K. Franz Joseph I." zu längerem Aufenthalt Shanghai eingelaufen; an Bord alles w.

**Deutsche Sängerrunde.** Heute über den Saale der Restauration Hirsh 1/2 Uhr abends Zusammenkunft.

**Berlitz-School.** Fräulein Evelina Vacini, der Florenzer Berlitzschule angehört, veranstaltet am 4. November in Pola für Grammatik, Literatur, toskanische Konversation und Schreibart. Vormerkungen: Auskünfte täglich von 9 Uhr vormittags. 9 Uhr abends Piazza Foro 17, 1. Stock.

**Eine begrüßenswerte Verfügung.** hat die Leitung der Polizeibehörde getroffen. Pola ist bekanntlich eine Stadt der Exzesse und an Sonnabenden, an Sonntagen steigt sich das Gelärne der vielen Betrunkenen einer wahren Plage. An den beiden Tagen wurden lediglich nicht weniger als fünfzig Personen wegen nächtlicher Missstörung, Singens und Lärms festgenommen. Da die bisher verfügbaren Maßnahmen eine Besserung dieser Zustände nicht herbeigeführt haben, hat sich die Polaer Polizeileitung veranlasst gefunden, strengere Mittel anzuordnen. Es wird nun mehr jedermann, der auf der Straße oder in Gasthäusern gespielt, ohne Ermahnung verhaftet und mit den schärfsten zulässigen Strafen belegt werden. Um auf diesem Gebiete Ordnung zu schaffen, werden eigene Wachpatrouillen aussendet werden. Dies zur Darnachachtung.

**Dachbodenfeuer.** Auf dem Dachboden des Hauses Nr. 1 in der Via Giuseppe Garibaldi brach aus unbekannter Ursache ein Brand aus, zu dessen Bekämpfung die Feuerwehr ausrückte. Das Feuer wurde jedoch, bevor sie anlief, gelöscht, bevor sie anlief.

**Schwere Körperverletzung.** Wegen schwerer Körperverletzung wurden am Sonntag der 19. Jahre alte Messerschmied Otto Peric aus Pola und der 24. Jahre alte Chauffeur Richard Suerz aus Međeja verhaftet. Sie sind in einem Gasthaus in der Via Helgoland mit dem Fleischhauer Rudolf Govich in Streit geraten und haben ihn am Haupte durch Hiebe mit Gläsern so schwer verletzt, dass er ins Krankenhaus überbracht werden musste. Richard Suerz machte sich bei seiner Verhaftung überdies der öffentlichen Gewalttätigkeit schuldig. Die beiden wütenden Gesellen werden sich nun vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

**Schwerer Unfall.** Sonntag abend fuhr der Schmied Franz Dolschal, Via Fausta Nr. 4, in angeheitertem Zustande mit einem einspännigen Wagen durch die Via Siora seiner Behausung zu. Auf dem Gefährt befanden sich mehrere Personen, ferner der bei Dolschal angestellte Gehilfe Markus Paris. Wahrscheinlich infolge mutwilliger Behandlung wurde das Pferd schau und raste davon. An einer holprigen Stelle stürzte der Wagen um. Paris erlitt dabei so schwere Verletzungen, dass sich die Überführung ins Landesspital als notwendig herausstellte. Die Übrigen kamen mit dem leeren Schrecken und mit geringen Abschürfungen davon.

**Diebstähle.** Der Gastwirt Simon Bodanovich, Via Giovia Nr. 11, erstickte die Anzeige, es seien ihm in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. aus einer Hühnersteige, die sich im selben Hause befindet, Hühner im Werte von rund 30 Kronen entwendet worden. Es besteht nur geringe Hoffnung, dem Gourmand, der eines Beckerbissens wegen, seine Freiheit aus Spiel leiste, auf die Spur zu kommen. — Während Stefan Milivojevic, Handlanger, aus Dalmatien, in Pola beschäftigt, Via Eleccio Nr. 60 wohnt, damit beschäftigt war, für sich Kaffee zu bereiten, drang ein bisher unbekannter Dieb in das Schlafzimmer des Taglöhners und entwendete

ein Beutelchen, in dem sich dessen Größe im Betrage von 18 Kronen nebst Bestätigung eines Depots von 20 Kronen bei einem Kaufmann befanden. Auch das wurde behoben.

**Schwere Verwundung.** In einem verschleiß in Pola in Triest entstand am Abend eine Schlägerei, die sich auf Straße fortsetzte. Hierbei wurde der Arzt Johann Ronco aus Pola von seinem Sohn Joseph durch sieben Messerstiche, von einer in die Lunge drang, verletzt. Der entfloß. Der Verwundete wurde durch Rettungsstation ins allgemeine Krankenhaus in Triest transportiert, wo sich eine Gastkommission einfand. Gestern vormittag der Täter verhaftet und dem Triester Gesetzgerichte überstellt.

**Taschediebstahl.** Angelo Chersin, Handarbeiter aus Pola wurde mit seinem Freunde Carl Wepner, Fleischhauer, wegen Taschediebstals verhaftet. Die beiden polizei- und habsbekannten Individuen wollten ihren sozialen Finger durch Diebstahl aufstellen.

**Verloren, beziehungswise gefunden.** Verloren wurden eine Damenschroede, mit 20 Kronen, ein Taschentuch, in dem 2 Künftkronen- und 10 Einukronenstücke standen, ferner ein Geldtäschchen mit kleinen Beträgen; gefunden und zur Verfügung gestellt bei der Polizei abgegeben ein sozialisches Karren.

## Kunst- und Vergnügungs-Anzeiger

**Kinematograph "Ideal".** Viale Garibaldi 37. Programm für heute: "Liebe für Ehre". Großartiges Drama in drei Akten, 1000 Meter langer Film.

**Kinematograph "Leopold".** Via Serio Nr. 37. Programm für heute: "Sofino" oder "Glücklich versöhnt".

**Kinematograph "Edison".** Via Serio Nr. 34. Programm für heute: 1. Die großen Männer in Ungarn, Naturaufnahmen. 2. Kunst und Liebe. Großartiges Drama in zwei Akten. Großer Erfolg. Nur für Erwachsene.

## Militärisches.

**Bei dem Hafenadmiralat.** — Tagesschiff Nr. 302.

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän Hermann

**Battionsinspektion:** Hauptmann Ernst Statzky von Zinnberg. Nr. 87.

**Artillerie-Inspektion:** Linienschiffarzt Dr. Anton Smola.

**Dienstbestimmungen.** Zum Direktor des Marinezentralarchivs: Fregattenkapitän Gustav Dassow.

**Urlaube.** 21 Tage Arz.-Mstr. Johann Turcic der Krain, 12 Tage Masch.-Betrl. Franz Lina für Österreich-Ungarn, 10 Tage Mar.-Kanzl. Josef Dvorak für Istrien, Reg.-Arzt Dr. Stanislaus Laudor für Slawonien.

**Dienstbestimmung und Kommandovergabe.** Laut Marinemontondokument: Zum Kommandanten S. M. S. "Busto": Linienschiffleutnant Rudolf Chimani. Zum Hafenadmiralat zur Ergänzung des Kommandanten: Linienschiffleutnant Franz Siegler.

**Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.** Der Kaiser hat ernannt: den provisorischen Fregattenarzt Dr. Karl Maurer zum effektiven Fregattenarzt; angeordnet: die Übernahme des Linienschiffkapitäns Alexander von Berthold nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. November 1912; Domizil: Triest) und ihm bei dieser Anlaß das Militärverdienstkreuz verliehen; die Beurlaubung des Schiffbauingenieurs 1. Klasse Wilhelm Palm nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als derzeit diensttauglich mit Wartegebühr (mit 1. November 1912; Domizil: Hafenadmiralat; Urlaubsort: Triest) auf die Dauer eines Jahres; die Übernahme des Obermaschinenbetriebsleiters 2. Klasse Karl Huber auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. November 1912; Domizil Wien); die Übernahme des mit Wartegebühr beurlaubten Marineoberkommissärs 3. Klasse Wilhelm Ritter Seewalda von Seewert nach dem Ergebnisse der neuartlichen Superarbitrierung als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, vorübergehend zu Diensten bei stabilen Behörden und Instanzen gezeugt, in den Ruhestand (mit 1. November

1912; Domizil: Wödding u. Niederösterreich) und angeordnet, daß ihm bei diesem Anlaß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde. — Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marinefaktion: Ernannt werden: zum Feldpiloten: der Linienschiffleutnant Hugo Odermüller; zum Maschineneuleven in der Reserve (mit dem Range vom 1. November 1912): der Maschinenviermeister in der Reserve Kurt Rosner, der Maschinenaat in der Reserve Otto Gianone und der Maschinenviermeister in der Reserve Josef Balcar. Mit Wartegebühr werden beurlaubt (mit 1. November 1912): der Linienschiffleutnant in Marinellokalanstaltung Alfonso Cavalliere de Espaldiza auf die Dauer eines Jahres als derzeit diensttauglich (Evidenz: Hafenadmiralat; Urlaubsort: Schwarzenbach bei Brünn, Krain); der Linienschiffarzt Dr. Silvius Beccaria auf die Dauer eines Jahres als derzeit diensttauglich (Urlaubsort: Wien). In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. November 1912): der Linienschiffleutnant Wilhelm Bendler von Hohenstern als invalid (Domizil: Pola); der Linienschiffleutnant in Marinellokalanstaltung Rudolf Bäumel als invalid (Domizil: Wien); der Linienschiffleutnant in Marinellokalanstaltung Gabriel v. Döbrentei als invalid, auch zu jedem Landsturmbiente ungeeignet (Domizil: Wien); der Oberwerkführer 1. Klasse Karl Beccaria als invalid (Domizil: Brünn); der Werkführer Stanislaus Bratovich — auf sein Ansuchen (Domizil: Triest); der Ratsstüchler Franz Capel — auf sein Ansuchen (Domizil: Pola); der Marinellokalist (Schreiber) Karl Bezpalec als invalid (Domizil: Budweis); der Unterwaffenmeister Alois Krejci der 10. Stompaugie als invalid (Domizil: Brünn). Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt (mit 22. Oktober 1912); dem Maschineneuleven in der See-wehr Franz Tobisch (Ansiedelteort: Budapest). Unser Stand wird gebracht: der Kon-treadminal Emil Fach als am 10. Oktober 1912 zu Pola gestorben. In Abgana kommen: der Marinekommissär 2. Klasse des Ruhestandes Edmund Altenburger als am 16. August 1912 zu Blonendorf in Mähren gestorben; der Arsenalsobermeister des Ruhestandes Josef Fabretto als am 31. August 1912 zu Umagno gestorben.

## Drahtnachrichten.

(A. i. Korrespondenzbüro.)

### Audienzen.

Wien, 28. Oktober. Se. Majestät der Kaiser empfängt heute um 1/212 Uhr vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten von Lukacs und um 1 Uhr nachmittags den Minister des Außenfern Grafen Berchtold in länderlicher Audienz.

### Der Gegenbesuch di San Giuliano.

Wien, 28. Oktober. Der "Neuen Freien Presse" zufolge wird der Besuch des Marchese di San Giuliano beim Grafen Berchtold nicht in Wien selbst abgestattet werden, sondern dürfte in Abbazia oder Buchau stattfinden. Ein genauer Zeitpunkt für den Besuch sei noch nicht festgelegt. Marchese di San Giuliano wird von Berlin direkt nach Rom zurückreisen, wo die parlamentarischen Beratungen seine Anwesenheit erfordern. Erst, wenn Marchese di San Giuliano in der Kammer sein Exposé über die auswärtige Politik gehalten und die Debatten darüber beendet sind, werde er den Besuch des Grafen Berchtold erwideren können.

### Denkmaleinhüllung.

Klagenfurt, 28. Oktober. Gestern vormittag wurde auf dem Platz vor dem Gymnasium ein von Arthur Krupp gespendetes Denkmal für den gewesenen Bundespräsidenten Schmidt Bobrow enthüllt.

**Photographischer Wetterbericht** des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 28. Oktober 1912.

**Wetterbericht:** Das Hochdruckgebiet bedeckt heute die östliche Hälfte des Kontinents. Das Barometerminimum im NW hat an Ausdehnung gewonnen und entsendet einen Ausläufer gegen Spanien.

In der Monarchie heiter bis leicht wolzig und neblig, schwache SE-Winde und statmen, fühlbar; an der Adria heiter bis leicht wolzig, rüdig, fühlbar.

Die See ist im N ruhig, im S getrübt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolzig, schwache meiste SW-Schüle Brisen, nichts fühlbar und Mor-gennebel, tagsüber etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.0

Temperatur um 7 " morgens + 74

Regenüberschüß für Pola: + 87.4 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. 15.6°

Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

### Eingesendet.

**Die glänzendsten Tugenden rühmt man ihnen nach,** den Sodener Mineral-Bastillen von Jan. Sie sind klein und präsentieren sich bescheiden, aber es ruhen die wirklichsten Kräfte der Sodener Heilquellen in ihnen. Sie sind bequem angewendet und versagen nie, wenn man mit ihrer Hilfe Katastrophen der Seezeuge, Verschleimungen, Husten u. Heiterkeit bekämpfen will. Dann endlich: Sie sind überall erhältlich und billig, die Schachtel kostet nur 1.25. Generalrepräsentant für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, t. u. f. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Rengasse 1.

Ein lustiges großes Zimmer, 1 oder 2 Personen eventuell Nachbenutzung. Via Lacea Nr. 63, 1. Stock. 2704

**Hilfe** 22 Jahre alt, vollkommen gesund, ärztlich untersucht, sucht eine Stelle. Adresse in der Administration. 2705

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Medolino Nr. 2, 2. Stock. 2706

**Zwei tolle Fräulein** wünschen wegen Mangel an Bekanntschaft mit ebenso soliden Herren Bekanntschaft zu machen. Briefe erbeten unter "A. B." und "Z. D.", postlagernd Policarpo. 2707

**Beunruhigtes Zimmer** per sofort zu vermieten. Via S. Felicita 6, parterre. 2710

**kleine Wohnung** bestehend aus 2 großen Zimmern und Veranda, mit elektr. Beleuchtung, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Anfrage Via Bernharda 18, 2. Stock. 2712

**Wohnung**, im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Veranden, Dienstboten-, Bade- und Dachboden mit Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung, Keller und Dachboden ab 1. Dezember zu vermieten. Via Verudella 18, 2. Stock. Zu beschichten von 11—1 Uhr. 2711

**Lehrer** männlich, wird gesucht. Anträge an die Administration. 2657

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Sissano 40. 2676

**Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, vollständig mit elektr. Beleuchtung und Gartenbenützung, 15. November zu vermieten. Adresse in der Administration. 2679

**Schön** möbliertes Zimmer, eventuell mit Klo, zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 2685

**Radiophon**, fast neu, mit 8 Platten (italienisch), sofort zu verkaufen. Via S. Felicita Nr. 4, 4. Stock. 2689

**Palmen** Prachtware, Chrysanthemen für Allerheiligen und andere Pflanzen in reicher Auswahl. Via del Colle 6. 2689

**Elegante Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. Via Muzio 10. 2691

**Haushilfer** gesucht. Anfrage Via Veterani 7. 2692

**Elegante Wohnung**, 4 große Zimmer, Küche, Terrasse, vollständig und andere Pflanzen in reicher Auswahl. Via Gianna 68 (Villa), Tramwayhaltestelle. 2659

**Zu vermieten** ein billiges, schön möbliertes Zimmer für eine ruhige Person. Via Monte Capolletta 2 (Policarpo). Auskunft bei der Haushfrau im Hof. 2672

**Möbliertes Kabinett** mit separatem Eingang ab November zu vermieten. Via Muzio 41. 2674

**Billig zu verkaufen** 1 großer doppeltüriger Schrank, 1 Eisenbett. Bodolche, Piazza G. Giovanni 2. 2675

**Briefpapiere in Blockform** Piazza Carlo 1.

**Möbliertes** oder unmöbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Tartini 38, 1. Stock. 2665

**Schön möbliertes Zimmer** vermieten. Via Bezenghi Nr. 24, 1. Stock. 2658

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Monti Mizi 3. 2673

### Das Kränzchen

Illustrierte Mädchenseitung. Jährlich 52 Nummern. Preis vierteljährlich 2.40.— Probeheft gratis!

### Der Gute Kamerad.

Illustrierte Kinderzeitung. — Jährlich 52 Nummern. Preis vierteljährlich 2 Kronen 40 Heller.

Bereit in der

**Schrinner'sche Buchhandlung (E. Mahler).**

### Übersiedlungsanzeige.

Der ergebene Besitzer bringt hiermit zur Kenntnis, daß er mit 1. November 1. J. sein

### Tapezierergeschäft

(Via Georgia 69) in Via Kandler Nr. 23 überstellt wird.

Außerdem erachtet, daß ihm bisher geholte Beiträgen auch weiterhin bewahren zu wollen, zeichnet Hochachtungsvoll

**Giuseppe Germanis.**

!! Die Zustellung bedingt keine Preisserhöhung !!

Pola, Via Sereta Nr. 55 abzugeben.

**Emil Gemsel (ex Hillebrand)**

**Bäckerei & Konditorei mit Elekt. Betrieb**

**Hygienische Ersten Wiener Luxus-**

erwünschen, werden gebeten, ihre Adresse in der

Hauszustellen. — Jene Familien, welche die Zustellung

wird der Gefreite S. Pollicarpo Rechnung zu tragen, Gebäck ins

neuer von S. Pollicarpo Rechnung zu tragen, Gebäck ins

erwünschte mehrere Bewohner

auszugeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

532

Berlitz-School. Mit 4. November Beginn neuer französischer Kurse für Anfänger und Vorgesetzte. Privat-Unterricht auch im Hause.

Berlitz-School. Mit 4. November Beginn neuer englischer Kurse für Anfänger und Vorgesetzte. Privat-Unterricht auch im Hause.

Berlitz-School. Mit 4. November Beginn neuer italienischer, deutscher, kroatischer Kurse für Anfänger und Vorgesetzte.

Berlitz-School. Sonntag den 9. November Eröffnung der englischen Vorlesungen von 10 bis 11 Uhr, der französischen von 11 bis 12 Uhr. Monatsabonnement K 5.— Zahl der Hörer auf 20 Personen pro Sprache bestimmt. Informationen und Einschreibungen täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends.

Berlitz-School. 380 Filialen, Prämierter Sprachen-Institut. Privat-Unterricht auch im Hause in Grammatik, Literatur, Konversation, Psychologie. Referenzen ersten Ranges. — Piazza Foro 17, 1. Stock. 467

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 439

Täglich frische echte  
Allerheiligen-

## Mandel-Busserln (Fave)

zu haben nur in der  
I. Wiener Luxusbäckerei & Konditorei  
Pola, Via Serbia 55

## Wäscherei

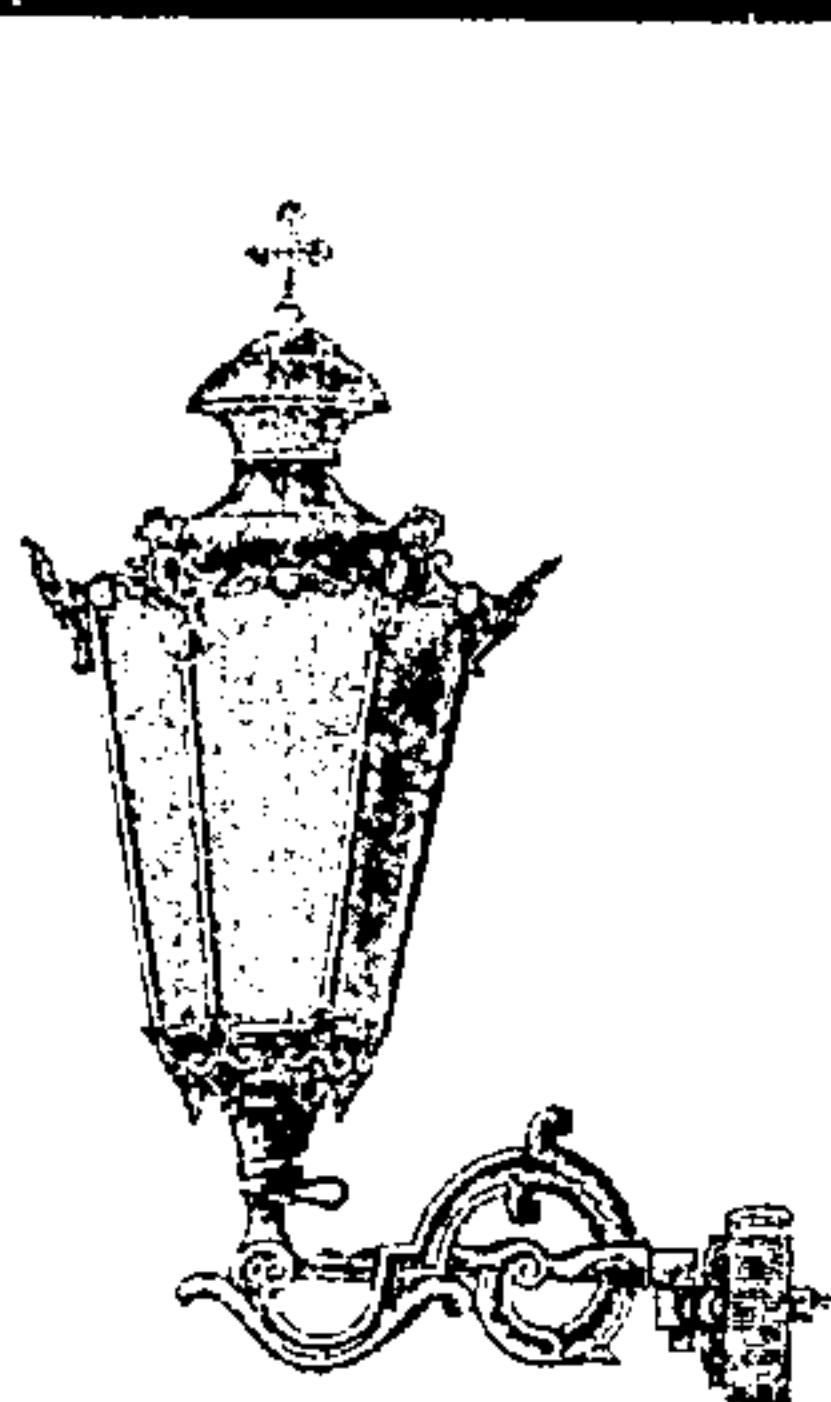
mit Dampfbetrieb und Büglerie modern eingerichtet promptest zu verpachten. — Auskunft Via Dignano 19, Bureau Exner. 450

## Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die grösstmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die

Raukräftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutschätzenden Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut plaziert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, Pola, Piazza Carli 1, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.



## Achtung!

Mit echtem Golde staffierte Grabkreuze neuester Modelle mit erhaben gegossenen Inschriften, Christuskörper u. Grablaternen aus Schmiedeeisen erzeugt in großer Auswahl bestens und billigst die renommierte Firma



## Joh. Paulettal

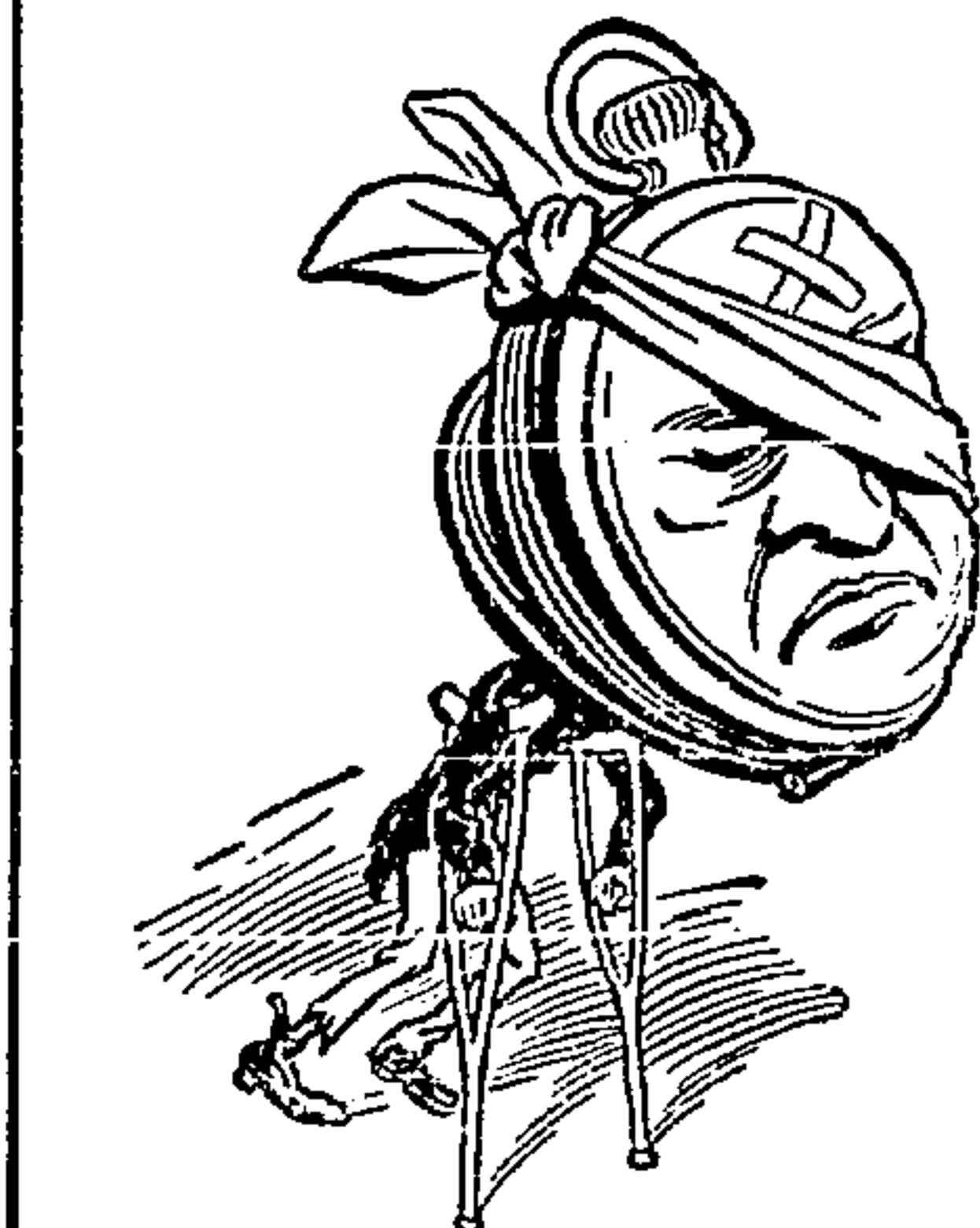
POLA

Piazza Port'Aurea 8

Telephon 192

873

Telephon 192



Sind Sie mit Ihren  
**Uhren-Reparaturen**

und mit Ihren  
**Einkäufen**

nie zufrieden gewesen?

Dann wenden Sie sich an die  
**Spezial-Reparaturen-Werkstätte**  
**Othmar Hollesch**

Uhrmacher und Juwelier 1. Piazza Foro Nr. 15  
Garantiert rasch, feinste und billige Herstellung

## Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen billigst zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Via Ruggero Manna Nr. 3, 1. St.

## Ung. Geflügel

1912er Fleischbrut, ausgewachsen, schlachtreif und fettfleischig, garantiert lebende Aufzucht. 10 Stück große Gänse Kr. 45,—, 15 Stück im Enten Kr. 36,—, 20 Stück fette Brathühner Kr. 30,—, 20 Stück Buchenhähne, beste Maße, fleißige Winterleger, Farbe nach Wahl, Kr. 29,—, Rosflor 6 Stück Kr. 9,50, 7 Stück Bachhähne Kr. 9,—, L. Altnau, Verieg 41, Ungarn. 471

## BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA)

verzinst

Spareinlagen auf Büchel mit

4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 0<sub>0</sub>

87

und trägt die Rentensteuer selbst.  
Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

## Wiener Herrenkleider-Diederlagen Adolf Verschleißer

Pola, Via Serbia 34—55

Offiziers-Pelzjacken — Offiziers-Regenmäntel — Stadtpeleze — Kurze Pelze  
Incerata-Mäntel — Raglans „Homespons“

soeben angekommen!!!

## Tadellose Schneiderarbeit!

Sehenswerte Schaufenster

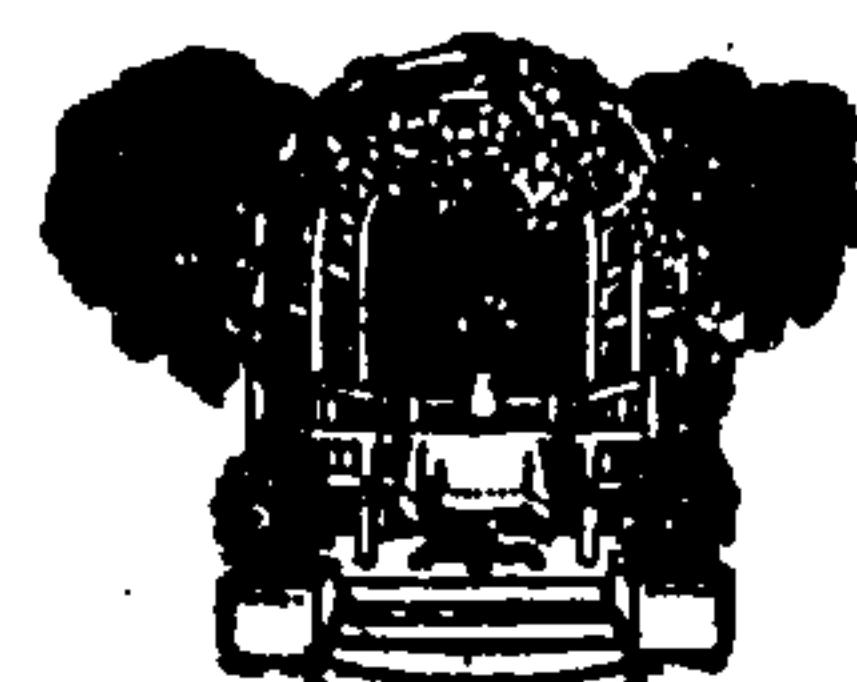
Wegen Bar-Ein- und Verkauf  
fabelhaft billige Preise!!!



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.

## Die Gartenlaube

mit „Welt der Frau“.



Das Lieblingsblatt der deutschen Familie. Vorzügliche Romane, jährlich 38 farbige Kunstdrucke, Wöchentlich 25 Pf. Bezug durch alle Buchhandlungen und die Filialen von August Scherl G. m. b. H.

oooooooooooooo  
**Kautschukstempel**  
liefert schnell und billig  
Jos. Krmpotic : Pola  
oooooooooooooo